

Geschichten

aus der

www.storyzone.org



Original: „[Bitch, Interrupted](#)“ by Circ

Diese Geschichte basiert auf einem realen Ereignis. Es ist natürlich verschönert. Aber die Grundlagen sind wahr. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und viel Spaß beim Schreiben.

~~~~~

Sharon hockte auf ihrem Bett, auf ihren Knien, mit ihrem nackten Arsch in der Luft und ihr Gesicht drückte sie in das Kissen. Seile waren um ihre Knie gebunden und am anderen Ende am Bettpfosten am Kopfende des Bettes verknötet, wobei sie ihre Knie an ihrem Platz festhielten. Weitere Seile waren um ihre Handgelenke gebunden und an die Bettpfosten am Fußende des Bettes befestigt, wobei sie die Arme neben ihren Knien gefesselt hatte. Sie war auch geknebelt und hatte die Augen verbunden. Sie war völlig nackt und völlig ungeschützt.

Ihr Freund, Andrew, lag auf dem Bett hinter ihr, hatte ihre Arschbacken auseinander gezogen und leckte und saugte an ihrem Arsch, als sie genüsslich in den Knebel stöhnte. Er fing an, seine Finger in ihren Arsch zu stecken und fügte ihr nacheinander mehr Finger hinzu. Als er drei Finger in ihrem Arsch hatte, fing er an, sie hin- und her zu ficken. Mit seiner anderen Hand hatte er Gleitmittel auf seine Finger gegossen, bevor er sie in ihren Arsch geschoben hatte. Bald war ihr Arsch gründlich geschmiert und seine Finger prüften jeden Teil ihres Arsches, den sie erreichen konnten.

Andrews Handy fing an zu klingeln. Er wischte das Gleitmittel an seiner linken Hand ab und antwortete darauf.

„Was ist los?“, sagte Andrew. Er beginnt eine kreisende Bewegung mit einem Finger in ihrem Arschloch.

„Ich bin beschäftigt, Mann.“

Er zog seine Finger aus ihrem Arsch, bewegt sich auf dem Bett herum und schob langsam die Spitze seines Schwanzes in ihren Arsch.

„Ich bin wirklich ziemlich beschäftigt, Mensch.“

Der Spitze seines Schwanzes rutschte in ihren Arsch, und ihre Arschmuskeln schmiegten sich um den Schaft. Er griff mit der Hand nach seinem Schwanz, und begann eine kreisförmige Bewegung mit der Schwanzspitze in ihrem Arsch.

„Hmm, verdammt, das ist eine Menge. Ist dieser Typ echt?“

Er schob seinen Schwanz weiter in ihren Arsch.

„Jetzt? Scheiße. Ich bin in 10 Minuten da.“

Er hängte das Telefon auf, als seine Eier ihre Fotze berührten.

„Tut mir Leid, Baby, große Sache. Ich weg. Jetzt.“

Sie versuchte zu protestieren, aber die einzigen Geräusche, die sie von sich geben konnte, waren Stöhnen und Grunzen. Andrew zögerte, sein Schwanz glitt aus ihrem Arsch. Ihre verbundenen Augen waren auf den Schwanz gerichtet, als könnte sie dabei zusehen.

Er streichelte ihren Arsch und seufzte: „Keine Zeit, Dich loszubinden, ich komme bald wieder. Versuch ruhig zu bleiben.“

Sharon wackelte mit ihrem Körper auf dem Bett und zog an ihren Fesseln, als er sich anzog, aber sie konnte sich nicht befreien.

Sie hörte, wie Andrew sich anzog, und dann hörte sie, wie er das Haus verließ und die Haustür schloss.

Das Gleitmittel rann fünfzehn Minuten später noch immer aus ihrem Arsch, als die Türglocke klingelte. Andrews Hund, Zorro, fing an verrückt zu werden und bellte sich im Hinterhof den Hals raus. Die Person an der Tür begann, auf die Tür zu klopfen, was Zorro veranlasste, noch mehr zu bellen. Eine Minute später hört Zorro plötzlich auf zu bellen.

Sharon dachte sich: „Oh mein Gott, sie sind in den Hinterhof gegangen, ich hoffe, die Hintertür ist verschlossen!“

Sharon hörte den Hund durch das Haus rennen, das Geräusch seiner Klauen auf dem Boden wurde lauter, als er sich dem Schlafzimmer nähert. Sie spürt, wie er auf das Bett sprang und wie er anfing, ihr Gesicht zu lecken.

Unter ihrer Augenbinde wurde sie rot. „Oh Gott, wenn Zorro im Haus ist — wer auch immer an der Vordertür war, ist er herumgegangen und hat die Hintertür geöffnet.“

Zorro hörte auf, ihr Gesicht zu lecken, und sie hörte, wie er anfing, in der Luft zu schnüffeln. Es war deutlich zu merken wie sein Gewicht die Matratze eindrückte, während er hinter sie trat. Sie spürte, seinen heißen Atem an ihrer Pussy und an ihrem Arsch als er daran herumschnüffelte. Ihr Arsch zuckte mit jedem Atemzug.

Plötzlich spürte sie, wie seine Zunge ihre Arschbacke berührte und von unten nach oben leckte. Ein Schauer ging von ihrem Arsch, über ihre Wirbelsäule, zu ihren Brustwarzen und weiter, und war auch in ihrem Gesicht und ihren Ohren noch zu spüren.

Zorro nahm sich einen Moment Zeit, um den Geschmack in seinem Mund zu entschlüsseln, entschied, dass er ihn mag und begann, ihren Arsch überall zu lecken. Sharon schüttelte ihren Arsch und schrie in den Knebel, aber Zorro bewegte seinen Kopf mit dem Wedeln ihres Arsches und gab nicht nach, mit seiner Zunge und er leckte in langen Zügen weiter von unten nach oben. Zorro entdeckte ihr Arschloch und leckte es jetzt in kurzen und schnellen Schleckern, wobei er seine raue, aber weiche Zunge jedes Mal über ihr extrem empfindliches Arschloch tanzen ließ.

Als seine Zunge ihr Arschloch entdeckte, keuchte Sharon und ihr Gesicht errötete vor Verlegenheit und Ekstase. Sie liebte das, was Zorro ihr antat, aber sie war sich immer noch nicht sicher, ob derjenige, der ihn in die Hintertür gelassen hatte, ins Haus gekommen war oder nicht. Entweder sahen sie zu, wie sie von einem Hund vernascht wurde, oder sie hatten entschieden, dass niemand zu Hause war und waren gegangen. Sie konnte es nicht wissen.

Zorro fing an, an ihrer feuchten Pussy zu schnüffeln, und schleckte ein paarmal kurz. Wiederum einen Moment später, entschied er, dass er den Geschmack mochte. Er muss Fotzen mehr gemocht haben als Arsch, denn er fing an, ihre Möse wütend zu lecken. Er bewegte seinen Kopf und drehte ihn zur Seite, so dass er einen besseren Winkel zu ihrer Pflaume bekommen konnte. Er fing an, ihre Pflaume und Klitoris von Seite zu Seite zu lecken. Sharon zitterte vor Vergnügen. Ihr Loch reagierte auf Zorro, indem sie immer nasser wurde, und er leckte sie aufgeregt und schneller und schneller aus.

Zorro fing an, seine lange Zunge in ihre Pflaume zu schieben, auf der Suche nach mehr von ihrem Fotzen-Saft. Das erste Mal, als seine Zunge seitwärts in ihre Pussy schlüpfte und sie die Rauheit auf

der einen Seite und die seidige Glätte auf der anderen Seite spürte, fing sie an, auf seine unerbittliche Zunge zu spritzen. Sie versuchte, es zu unterdrücken, weil sie nicht wusste, wer im Haus sein könnte, um sie zu beobachten. Sie stöhnte in ihren Knebel, als Zorro mit seiner Zunge verrückt wurde und ihr Loch so schnell wie möglich lutschte. Plötzlich sprang Zorro auf, so dass seine Brust auf ihrem Rücken lag, und umarmte mit seinen Vorderbeinen und Pfoten ihre Hüfte und fing an, sie zu bumsen.

Sharons Gesicht fühlte sich an, als würde es brennen. Sie wollte sich selbst loslassen und dem Geschehen nachgeben, aber es war ihr so peinlich, weil sie dachte, jemand würde sie und den Hund beobachten.

Sie konnte die weiche Spitze von Zorros Schwanz spüren, wie er auf ihre Arschbacken und ihre Oberschenkel stieß, auf der Suche nach dem Eingang. Sie versuchte, ihn abzuwehren, aber der Hund hatte sie um ihre Hüfte herum fest im Griff. Sein Schwanz fing an, in ihr Arschloch zu stoßen, sobald Zorro die Hitze ihres Arschloches fühlte. Er schaffte es die Spitze seines Schwanzes trotz des Zurückzuckens ihrer Hüften in ihren Arsch zu bewegen und begann seinen Schwanz hefig in ihren Arsch zu hämmern. Schnell war sein Schwanz zur vollen Größe erigiert während er sie bumste. Es war noch Gleitmittel in ihrem Arsch und der Schwanz des Hundes flutschte daher leicht hinein.

Mit seinem Schwanz voll in ihrem Arsch, fing er an, sie wild zu ficken und zu ficken. Sharon keuchte und klemmte mit ihren Arschmuskeln seinen Schwanz zusammen, als sie kam.

Sharons Gesicht wurde mit jedem Stoß des Hundeschwanzes in ihren Arsch in die Matratze gedrückt. Sie stöhnte und grunzte immer wieder in ihren Knebel.

Sharon konnte fühlen, wie die heiße Ficksahne des Hundes ihren Arsch füllte. Zorros Schübe wurden kürzer, als sein Schwanzknoten wuchs. Sharon konnte spüren, wie der Schwanzknoten des Hundes in ihrem Arsch wuchs. Es wurde so groß, dass sie Angst hatte, dass es sie in Stücke reißen würde. Es erreichte schließlich seine volle Größe und der Hund war fest in ihr eingeknotet, steckte in ihren Arsch, so dass seine Ficksahne nicht entkommen konnte. Sharon konnte seine pelzige Brust auf ihrem Rücken spüren, als er anfang, schwer zu keuchen und auf ihrem Rücken zu sabberte.

Sharon hörte, wie sich die Haustür des Hauses öffnete und schloss.

„Schatz, ich bin zu Hause!“, rief Andrew aus dem Wohnzimmer: „Ich hoffe, dass das Essen fertig ist.“

Sie hörte, wie seine Stimme lauter wurde, als er sich dem Schlafzimmer näherte. Plötzlich verstummte seine Stimme.

„Nun, was ist denn hier los?“ Andrew ging zum Bett und konnte gut sehen was zwischen Sharon und dem Hund passierte. „Gottverdammte! Das ist so verdammte heiß“, sagte er. „Wo ist meine Kamera?“

Sharon fing an, durch ihren Knebel zu grunzen und versuchte, etwas zu sagen.

„Keine Sorge, Baby, das werden künstlerische Fotos. Weißt Du, ‚Frau in all ihrem Ruhm‘ Typ Scheiße“, sagte er, „Ich bin gleich wieder da.“

Andrew verließ den Raum und kam eine Minute später zurück.

Sie konnte ihn beim Fotografieren hören und den Blitz der Kamera durch ihre Augenbinde sehen.

„Ich werde diese Seile etwas lockern“, sagte Andrew.

Er lockerte die Seile, die ihre Handgelenke befestigten, und gab ihnen genug Spielraum, damit sie ihre Ellbogen unter sich heranziehen konnte. Sharon stand auf ihren Ellbogen, ihre Titten schlangen unter ihr. Sie bewegte ihren Kopf herum und versuchte mitzubekommen, was sie im Raum hören konnte.

Sie fühlte, wie Andrew auf das Bett zwischen ihr und dem Kopfteil krabbelte.

„Baby, Du bist gerade so schön“, sagte Andrew, als er ihr Kinn mit seiner Hand anhob, damit er ihr in die Augen schauen würde, wenn ihr nicht die Augen verbunden wären, „Wie fühlt sich dieser Hundeschwanz in Deinem Arsch an“?

„Mmoombf“, sagte Sharon.

„Oh, hier, lass mich den Knebel abnehmen, damit ich Dich verstehen kann“, sagte er, als er den Knebel losband und aus ihrem Mund nahm.

Sie strich etwas Speichel über ihre trockenen Lippen. „Ich... mmarggh“, sagte Sharon, als Andrew seinen Schwanz in ihren Mund schob.

„Das ist ein gutes Mädchen“, sagte er, als er ihr den Kopf tätschelte. „Wenn Du besonders gut bist, lass ich Dich vielleicht morgen wieder mit dem Hund ficken.“

Andrew packte eine Hand voll Haare auf jeder Seite ihres Kopfes und fing an, Sharons Gesicht zu ficken, während Zorro, der noch immer mit seinem Schwanz tief in ihrem Arsch steckte, alles neugierig beobachtete. Seine Zunge hing seitlich aus seinem Maul und berührte manchmal ihren Rücken, während er pumpte.

Andrew griff unter ihr Kinn und griff mit seiner rechten Hand nach ihrer Kehle und fing an, mit jedem Schub seines Schwanzes in ihre Kehle zu ficken. Seltsame Schmatzgeräusche kamen um seinen Schwanz herum aus ihrer Kehle.

Zorros Schwanz wurde langsam weich genug, dass es aus ihrem Arsch rutschte und Hundesperma floss aus ihrem Arsch, über ihre Pussy, und ihre Oberschenkel. Er legte sich dann am Fußende des Bettes nieder und fing an, seinen Schwanz sauber zu lecken.

„Oh Scheiße, Baby! Ohhhhhhhh, fuuuuuuuck!“, schrie Andrew, als er seinen Schwanz aus ihrer Kehle zog, bis nur noch der Spitze in ihrem Mund war und er anfang, in ihrem Mund zu stoßen. „Nicht, uuh, schluck es noch nicht runter.“

Andrew zog seinen mit Sperma und Sabber bedeckten Schwanz aus ihrem Mund und ging zum Fußende des Bettes.

„Komm her, Junge!“, sagte Andrew und schnippte mit den Fingern. Zorro unterbrach mit seiner Zunge noch auf seinem Schwanz mittendrin sein Lecken, sah Andrew an, dann stand er auf und wedelte mit dem Schwanz. Der Hund kam an die Seite des Bettes und Andrew packte sein Halsband und ging mit ihm zur Kopfende des Bettes.

„Hier“, sagte Andrew und fing an, seine Finger vor ihrem Gesicht zu schnippen, um Zorros Aufmerksamkeit zu erregen. Der Hund folgte dem Geräusch von Andrews Fingern ein und fing an, Sharon ins Gesicht zu schnüffeln. Dann begann der Hund, die Ficksahne von ihrem Kinn zu lecken, und steckte seine Zunge in ihren Mund. Er zog seine Zunge wieder hervor und sie war weiß von Andrews Ficksahne, die er schluckte. Der Schwanz des Hundes wedelte schnell hin und her, als er anfang, gierig die Ficksahne aus ihrem Mund zu schlappen. Er drehte seinen Kopf von einer Seite zur

anderen, um besser jeden Winkel in Sharons Mund zu erreichen und schließlich seine Zähne gegen ihre zu drücken, so dass er ihr seine Zunge in den Hals stecken konnte, um nach mehr Ficksahne zu suchen.

Sharon hörte, wie die Kamera auslöste und sah den Blitz durch die Augenbinde.

„Gott, ich liebe Dich“, sagte Andrew, dann kletterte er hinter ihr auf dem Bett, benutzte seinen Schwanz, um mit dem Hundesperma auf ihrem Arsch und an ihren Oberschenkeln zu spielen, und versenkte dann seinen Schwanz in ihren mit Sperma gefüllten Arsch, so schnell und so tief, wie er konnte, was dazu führte, dass einiges Sperma das noch in ihrem Arsch war um seinen Schwanz herum herausquoll und sich zu seinen Eiern drückte.

Sharon keuchte und fing wieder an zu spritzen, Zorro nutzte die Gelegenheit, um seine Zunge komplett in ihren Hals zu bekommen. Sie verschluckte sich an der Zunge und hustete ein paar Mal. Sie biss schließlich die Zähne zusammen, als die Hundezunge kurz verschwand, aber der Hund leckte weiter an ihren Lippen. Er schaffte es, seine Zunge zwischen ihre Lippen zu schieben und sie zwischen ihre Zähne und ihre Wangen zu schieben, und leckte ihr die Zähne von jeder Spur von Andrews Sperma sauber, die zurückbleiben konnte, während Andrew ihren Arsch fickte.

Sharon kam bereits heftig, als Andrew sie an den Haaren zurückzog und weiterhin seinen Schwanz in ihren Arsch stopfte. Sharon stöhnte in den Mund des Hundes, als ihre Titten von der Kraft Andrews stoßenden Schwanz hin- und her wackelten.

„Ohhhh Scheiße! Fuuuuuuuuuck!“, stöhnte Andrew. Sharon zitterte, als er langsam seinen Schwanz rein und raus in ihren Hintern fickte, bis er fertig war und dann seinen weichen Schwanz aus ihrem Po zog.

Andrew ging zum Kopfende des Bettes, wo Sharon versuchte, ihr Gesicht vor Zorros Zunge zu verbergen. Er pfiiff und der Hund sah zu ihm auf. Er schnippte mit den Fingern und der Hund kam zu ihm rüber und fing an, seinen mit Sperma bedeckten Schwanz zu lecken. Zorros raue Zunge auf seinem überempfindlichen Schwanz ließ Andrews Knie zittern. Er ergriff Zorros Halsband und zog ihn vom Bett herunter und setzte sich dann vor Sharon hin.

„Gottverdammtes Baby, Du bist so eine verdammte Schlampe“, sagte Andrew und schüttelte den Kopf.

„Bu.... mmrghf!“, sagte Sharon, als Andrew den Knebel in ihren Mund steckte und ihn hinter ihrem Kopf befestigte.

„Das ist ein gutes Mädchen“, sagte Andrew und kratzte sie hinter ihren Ohren, während sie gegen ihre Fesseln kämpfte und das Sperma aus ihrem Arsch sickerte, „Ich werde morgen bei der Tierhandlung vorbeischaun und Dir ein Halsband besorgen.“

Andrew packte eines ihrer Hemden, wischte seinen Schwanz sauber und warf es auf ihren Kopf, dann zog er sich eine Hose und ein Hemd an. „Komm schon Junge“, sagte er zu Zorro.

Sharon schimpfte unverständlich in ihren Knebel, als Andrew und Zorro zusammen ins Wohnzimmer gingen.

Andrew setzte sich auf die Couch und schaltete den Fernseher ein, er schnippte mit den Fingern und Zorro sprang neben ihm aufs Sofa, legte sich hin und legte seinen Kopf auf Andrews Schoß. Andrew kraulte ihn hinter den Ohren und fing an, durch die Kanäle zu schalten.